

Scranton Wochenblatt,

ersch. jeden Donnerst. Tag.
Fred. A. Wagner, Herausgeber,
511 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Abonnements-Verbindungen:
Jährlich, in den drei Quartalen..... \$2.00
Sechs Monate..... 1.00
Nach Deutschland, portofrei..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton getragenen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatt des Staates eine weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 5. Juli 1906.

Wochen-Rundschau.

Inland.

In Philadelphia werden jetzt umfassende Vorbereitungen für den Prozess gegen die Standard Oil Co. und die Pennsylvania Eisenbahngesellschaft getroffen, der demnächst auf Veranlassung der Regierung eröffnet werden soll. Alexander Simpson und Charles E. Hughes, die als Vertreter der Anlage dem Bundes-Distriktsanwalt zur Seite stehen werden, hielten dortselbst eine Konferenz ab, um darüber zu beraten, ob gegen A. J. Casott, den Präsidenten der Pennsylvania Eisenbahngesellschaft, persönlich vorgegangen werden könne.

Gouverneur Holt hat beschloffen, in dem gerichtlichen Vorgehen gegen den Eiertrost, der in dem Staat Wisconsin die Eiertroste in der unverkäuflichen Weise in die Höhe getrieben hat, einzugreifen. Sämtlichen Distriktsanwälten des Staates sind auf Veranlassung des Gouverneurs Schreiben zugegangen, in denen sie aufgefordert werden, unverzüglich feststellen zu lassen, ob unter den Eisenbahnern Organisationen zum Zweck der Controlierung des ganzen Eiertrostebestandes bestehen. Wenn es ihm gelingt, für das Bestehen solcher ungesetzlicher Organisationen Beweise zu sammeln, wird er dafür sorgen, daß die Mitglieder prozessiert und streng bestraft werden.

Im Verein von Tausenden von Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung wurde im Forest Park in St. Louis das von dem General Franz Sigel-Deutscher-Verein errichtete Reiterdenkmal Sigel's enthüllt, ein Werk des hiesigen wohlbekannten Bildhauers Robert Cauer, der damit sich selbst und seinem Können ein herrliches Denkmal gesetzt hat.

Samuel Compers, der Präsident der American Federation of Labor, hat mehrere Vertreter der großen Arbeiter-Organisation nach Chicago geschickt, um die nötigen Vorbereitungen für eine „Union Exposition“ zu treffen, die er bereits seit langer Zeit zu dem Zweck geplant hat, um die Welt mit den Eigenschaften der organisierten Arbeit bekannt zu machen.

Der russische Revolutionär Iwan Narodny, welcher seit drei Monaten im Interesse seiner Sache in den Vereinigten Staaten tätig gewesen ist, erließ im Club A. No. 3 Fünfte Ave., New York, eine Erklärung, worin er den Anfang der allgemeinen Revolution im Jarenreiche für spätestens Ende August in Aussicht stellte. Er erklärte, die Revolution werde voraussichtlich durch die Duma inszeniert werden, und es sei auch bereits ein Oberfeldherr in Aussicht genommen, ein hochstehender Offizier, der gegenwärtig im russischen Generalstab diene.

Städtische Gesundheits-Inspektoren, die unter der Führung ihres Chefs P. S. Hedrick während der letzten Tage die unabhängigen Schlachthäuser der Stadt Chicago inspiciert haben, berichteten, daß die Zustände in vielen derselben in sanitärer Beziehung manchen zu wünschen übrig lassen. Die Besitzer solcher Establishments sind von der städtischen Gesundheitsbehörde aufgefordert worden, sofort die nötigen Verbesserungen und Reparaturen vorzunehmen zu lassen.

Unter der Anlage, vollene Decken, die für die Notleidenden bestimmt waren, entwendet und verkauft zu haben, wurden in San Francisco John Clark, der Aufseher der Potte-Kreuz-Station No. 1 im Golden Gate Park, und George Bryant, der Ingenieur auf dem Spielplatz für Kinder, verhaftet. Die gegen die Angeklagten vorliegenden Beweise sind so überzeugend, daß ihre strenge Bestrafung sicher bevorsteht.

Das Schlachtschiff „New Hampshire“ wurde in Camden, N. J., in dem Hof der New York Ship Building Co. vom Stapel gelassen. Das Schiff „New

Hampshire“ ist ein Schwester-Schiff des Schlachtschiffs „Kansas“, das erst unlängst vom Stapel gelassen wurde. Bei dem Losmachen des Seefloßes wurden fünf Arbeiter, zwei von ihnen sehr schlimm, verletzt und mußten nach dem Hospital gebracht werden.

Ausland.
Die Berliner Blätter, vor allem die der Agrarier, stehen den Maßnahmen, welche in den Vereinigten Staaten zwecks Verbesserung der grauenhaften Zustände in den Chicagoer Schlachthäusern getroffen worden sind, sehr skeptisch gegenüber. Sie betonen, daß die Anstellung einer größeren Anzahl von Inspektoren absolut wertlos sei, weil der Massenbetrieb eine zufriedenstellende Inspektion überhaupt ausschließt und die Fleischbarone auch die neu angestellten Inspektoren bald wieder bestechen werden, so daß sie dann vollständig freie Hand haben, wie sie sie früher hatten.

Der Finanzsekretär des Kriegsamts, G. F. Buchanan, machte im Namen des Kriegssekretärs, Waldane, im britischen Unterhause die Mitteilung, daß verfügt worden sei, die Verabsolung amerikanischer Fleischkonserven an die Armee vollständig einzustellen, bis der zur Untersuchung nach Amerika geordnete Lieutenant Colonel Hobbs seinen Bericht erstattet hat. Aus Berlin ist in London die Nachricht eingetroffen, daß die deutschen Importeure beschloffen haben, in Chicago, St. Louis, Kansas City etc. keine Bestellungen mehr zu machen und alle unterwegs befindlichen Sendungen zurück zu schicken.

Im ganzen Süden von Wales wurden heftige Erdstöße veripiert, die die Häuser in ihren Grundmauern erbeben ließen und vielen Menschen Angst und Schrecken einjagten. Schornsteine wurden umgeworfen, und in einzelnen Zimmern fielen Bilder von den Wänden. Nach den eingegangenen Nachrichten sind viele Personen verletzt worden.

Der Londoner „Morning Post“ wird angeblich aus Wien gemeldet, daß die Zusammenkunft des Kaisers und des Zaren, die jetzt ganz bestimmt im Hochsommer in deutschen Gewässern, wahrscheinlich gleich nach Abschluß der Nordlandreise des Kaisers, zu erwarten ist, einen vorbereiteten Schritt zu einem Zusammenwirken aller reaktionären militärischen Mächte Mittel-Europas zur Unterdrückung der Revolution in Rußland bedeute. Die Absicht der Verbergung und Verdächtigung dieser augenscheinlich erfundenen Nachricht ist so offenbar, daß sie nicht die geringste Bestätigung hervorgerufen hat.

Ein gut vorbereiteter und sehr sorgfältig geplanter Versuch, ein Judenmassaker zu inszenieren, wurde in Wlodysty in der Don-Province nur mit Hilfe von der Polizei rechtzeitig vereitelt. Ein von der katholischen Bevölkerung hoch verehrtes Heiligenbild war zerstört worden und sofort wurde das Gerücht verbreitet, daß die Juden dieses gethan hätten. Hühnerkopfe wollten sofort an den Juden blutige Wache dafür nehmen; aber die Polizei verhinderte die Ausführung dieses Planes dadurch, daß sie mehrere Personen, die in dem Verdacht stehen, an der Zerstörung des Bildes beteiligt gewesen zu sein, verhaftete und später feststellte, daß zwei „patriotische Russen“ das Bild absichtlich zerstört hätten, um den Haß gegen die Juden zu schüren.

Graf Witte, der frühere russische Premierminister, der gegenwärtig in einem Badeort Deutschlands weilt, hat in mehreren der Regierung zugestellten Depeschen in den dringendsten Worten darauf aufmerksam gemacht, daß die Juden wegen unter allen Umständen vermeiden und, wo sie vorkommen, sofort prompt unterdrückt werden müssen, wenn Rußland nicht vor der Welt sein Prestige als Kulturstaat und seinen Credit vollständig einbüßen will.

Aus Magdeburg wird gemeldet, daß ein Dampfer, welcher 450 Schulkinder an Bord hatte, in der Elbe mit einem anderen Fahrzeug kollidierte, gerade als er seine Passagiere landen wollte. Da der Dampfer ein Heck erhalten hatte und schnell zu sinken begann, entsand unter den Kindern eine furchtbare Panik, die sicher ein schreckliches Ende genommen hätte, wenn es nicht der Besonnenheit des Capitäns und den Anstrengungen der Mannschaft gelungen wäre, alle an Bord schnell in Sicherheit zu bringen. Es wurden dabei etwa zehn Kinder leicht verletzt.

In der Republik Colombia ist am Wahltage der Verkauf von berausenden Getränken verboten.

Louis Konrad

305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

„Immer Ihr Geldes Werth.“

Go-Carts

Ein Drittel ab von den regulären List Preisen.
Das berühmte Drywood-Waldfeld Fabrikat. Bringen Sie eines dieser prächtigen Wägelchen, so können Sie sich darauf verlassen, daß der Eingangs-Preis richtig besonnen hat. Die Erfahrung von Jahren lehrt, daß sie das Beste in Kinderwagen sind.
Leicht laufend, stark und leicht.
Bringt die Kleinen in unseren Gärten und Gassen, wie nett sie in einem dieser hübschen „Carts“ ausfahren, und wir werden einen Preis machen, der Ihnen gefallen wird.
Von \$3.75 bis \$35.00.

Scranton Carpet and Furniture Co.

No. 322 Lackawanna Avenue.
J. G. Owen, Prof. E. G. F. Conrad, Schöpfer. R. G. Stewart, Erf.

Scranton's größter Juwelenladen

bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.
Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.
Unser Vorrath umfasst alles in dem Juwelensache — von der besten Qualität zu niedrigen Preisen. Unser Hof als Verkäufer von guten und zuverlässigen Waaren und Taschengeldern ist ein benennendes Merkmal und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.
A. E. Rogers,
213 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

Trinkt ...

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
Office und Brauerei:
435-435 Nord Siebente Straße.

Rettet die Kleinen

An Kollik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von
DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.
Sendet für erklärendes Büchlein.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Company.

Edw. Siebeler, Deutscher Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität.

530 Lackawanna Avenue. Hauptquartier für Fische und Käse.

Unser Frühjahrs Vorrath von Möbeln, Spigen Vorhängen, Draperien, Wand Tapeten, Fußteppichen und Kugs

umfaßt das neueste, zu den besten Preisen. Die Auswahl ist groß und vollständig und wird nirgendwo in der Stadt übertroffen.
WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Fabrikanten von gutem Bier.

Die beste Kur für die „blues“ ist ein Glas von ...
Keystone
Keystone Brew Company,

DER PENNSYLVANIER



Mischer Drucker! Drive im Krappenthal wohnt Dr. G. H. Peyer, ein alter verkaufter Bäcker, aber funkt in recht gutmüthiger Art. Er hat eine schone kleine Bäckerei in ein bar beständige Kuch in fider als for viele Jahre bei Wammig gefortwe ist, haust er ganz für sich und schafft all sei Ermet alleinig, obwohl er Helf anstelle kennt, betohs er is gut gefirt. Er geht nett in Campen, aber wann eber zu ihm kommt, dann is er net unbärlisch. Dr. anner Sunday war ich bei ihm drine, um mir hen en ganze Weil besamme geholt und gebauert. Do sog ich zu ihm: „Christ, Du hofst en verdohltschmer kleiner Blag da. Es is schab, daß Du net en Fäme hofst. Sag mol, wie kummt es just, daß Du nie g'betert hofst. Du häst dich schube in Deiner Zeit en Mädel triege kenne.“ — „Well,“ segt er, „des will ich Dir sage. Du weest, ich war allfort en bissel hässlich. Wie ich ebaut funfundzwanzig Jahr alt war, do hot mich die Mäm mol alleinig in die Stub gnumme, und u mir gefahrt. Christ, Du bist netu all genug für sie, Du hofst Dich umgand for en Frach, betohs ich werd anfangs alt un tann die Ermet net meh gut alleinig bhun. Un d'r Doh hot allfort gefahrt, wann Du uf Welt wärfst, dann hotst Du heite un do Du dir denkst, ich is kenn häre zwoe Mädel im ganze Count.“ — „Dummes Zeig, der Doh hot doch ah geheit.“ — „Ja, d'r Doh hot d'ich gnumme, ich aver soll en ganz f r e e e Person nemme.“ — „Do hot die Mäm lau rausgelacht un gefahrt: „G, was bist Du en mättrischer Kerl, Christ.“ En Frach zu triege is gar nit betriagsdags. Geh mol nider zur Behie Knobloch, die is en gut un schmät Mädel un dät Dir en schmätze Frach mache. Ich weest, Du kunnst's mome, wann Du es recht anpaßt.“ — „Well, Mann, for Dich zu pisse, will ich mol sehe, was bei d'r Behie zu mache is.“ — „So hab ich dann en Dweil mei bestie Kleider angebhun un bin abgestürt. Unnerwegs hab ich en guter Drink gnumme, for en bissel Spont zu triege un bin dann gradweg an's Haus, hab angeloppt un bin ah recht freindlich von d'r Behie ufgenumme worre. Se hot mich gesehe annehode un is gradweg uf d'r Speicher hoch for bei der bester Dreh anzugehe. Ich hab bei mir selmer gedent, se war en recht lauber Mädel. Es hot net lang gnumme, do is se wieder kumme un hot sich grad zu mir anegehoh. Sell is mir doch alle Alieber gefahre, daß ich häre meh hab schwahe kenne, betohs es war des ercht Mädel, daß ich nemich eme Mädel gehoh hab. Do uf emol steht die Behie wieder uf for des Licht zu luge, padt aver in der Hurrie zu tief mit d'r Scheer un buht des Licht aus. „Hofst Du Mättsches bei Dir, Christ?“ frogt se. — „Ne, ich hab net, sag ich.“ — „Well, meent se demoh, d'r Mond scheint un ich demt, mit tenns so ferrig werre.“ Dann hodt se sich wieder nemich mit hie un langt Kehrses mit mir an. Uf emol werd se meidestill, fangt an zu zittere un segt, ihr Kleider hätte Feuer gefange. Ich verstande wie net geseid, seh die altherge Knöpp uf ihrem Busen, die ausgehehe hen wie glühende Röhle, trieg en Kiesel aus em Feuered un schütt die ganz Schmier über die Behie. Selle springt uf mit eme ferscherliche Getrich — „mei Frach, mei Frach! Haus mit Dir, Du entfärlige Dingetrich. Wann Du net besser weest, wie en Feuer zu lösche, as en Kiesel voll Schüßschapp über en arm Mädel zu schmeche, dann bist Du net mehner fit, Campen mit weisse Mädel zu halte, wie en Rigger. Sell war mit Dir, Du Lumpfad, un kumm mir net meh vor mei Alge!“ — Sell war mei erscher un mei lefster Besuch. Die jünger Kerls hen die Gefchicht hal ausgehume un die Mädel ah, un mo ich mich hab sehe losse, hen se mir nachgerief: „Schlappfittel, wie mach mer des Feuer aus bei die Mädel?“ — Sell war genug for mich for ledig zu heite. So, nau weest, worum ich net g'betert hab.“

Ich hab net gewist, ob ich den Christ bedauere oder inder ihn lache soll. Er wor schüch un unglücklich Schof in seine junge Jahre. Aber ich weest, so Zeit hot es als geme in unserm gute alte Pennsylvania. Verleitet hat aus do ober dort noch ener von teller Sort Irwig, aver ich demt, mer muß ordlich suche, bis mer ihn findt. Es is ah nit werth, wann mer zu verdohltsch is, aver doch noch besser, as wie alleweil des jung Röh is.

D' s a n s j e r g.



Die 17jährige Zikade.

Der wunderbare Entwicklungsengang dieses merkwürdigen Insekts.

Sechzehn Jahre unter der Erde — Erstlings-Entwickelung — Zitterrochen und ihr wahrcheinlicher Zweck — Ueberwachen des Metamorphose-Aktus Lebensdauer.
Zu den merkwürdigsten Insekten Nordamerikas gehört ungewisselhaft die siebenjährige Zitterrochenzade. Im Zustande ihrer vollen Entwicklung hat sie vier häutige, ziemlich steife, durchscheinende Flügel, die weit über den plumpen Körper hinausragen, einen breiten, kurzen Kopf, sehr lange Fühler, die zwischen den weit vordringenden Augen eingefügt sind, und drei Nebenaugen.

Das scheinbar so kurzlebige Insekt, dessen Zirpen nur vier, höchstens sechs Sommerwochen hindurch ertönt, um dann für immer zu verstummen, hat bei seinem Eintritt in die für uns sichtbare Welt schon eine beträchtliche Dauerdauer hinter sich, denn es hat schon volle 16 Jahre unter der Erde zugebracht, wenn es im 17. Jahre auf der Erdoberfläche zum Vorschein kommt.

In der Zeit zwischen Ende Mai und Mitte Juni verläßt die Zikade, wenn ihre Auserstehungszeit gekommen ist, das lichtlose unterirdische Gefängnis. Da ihrer immer viele Tausende zugleich aus der Erde hervorbrechen, gewährt es ein überaus interessantes Schauspiel, dieses von einem wunderbaren Naturtrieb bedingte unaufhaltsame Vordringen in die Welt des Lichts zu beobachten. Die Öffnungen der Röhren, die sich das Thier mit dem Kopfe und dem für diesen Zweck besonders ausgebildeten ersten Beinpaar aus der Tiefe zur Oberfläche graben hat, reihen sich dann in weitem Umkreise so dicht aneinander, daß sich ihre Menge nur durch Auszählung kleiner Flächen annähernd schätzen läßt.

Es scheint außer Zweifel, daß jede Larve sich ihren eigenen Weg bahnt und daß keine Röhre von mehreren Thieren benützt wird. Eine höchst merkwürdige Erscheinung, für die man lange vergebens nach einer einleuchtenden Erklärung gesucht hat, sind die an den Ausbruchstellen eines Zitterrochenes häufig beobachteten zylindrischen Erdbürmchen, die ungefähr die Länge und die doppelte Dicke eines Mannesdaumens zu haben pflegen. Sie sind ziemlich fest gefügt und bilden die feinstreichte Fortsetzung der unterirdischen Röhre, die sich die Zikadenlarve für ihren Aufstieg in die Oberwelt angelegt hat. Da es jedenfalls für das Thierchen ein recht mühseliges Geschäft ist, aus winzigen Erdbürmchen diesen ziemlich kunstvollen Thurm zu erbauen, mühte man sich vergebens zu fragen, weshalb es sich der anscheinend zwecklosen Arbeit unterzieht, wenn sich nicht schließlich eine Erklärung finden ließe, die etwas durchaus Ueberzeugendes hat, und die uns zugleich mit Verwunderung für den sicheren Instinkt der kleinen Larve erfüllen muß.

Die Zikade ist nämlich in dem Zustand, in welchem sie nach der langen Gefangenenschaft an die Oberfläche gelangt, sehr empfindlich, und die Umgebungen eines ungewöhnlich kalten, feuchten oder regnerischen Frühlingstages können ihr während der ersten Stunden leicht verhängnisvoll werden. Deshalb sucht sie, da ein Rückweg in die Erde ihr anscheinend unmöglich ist, in solchem eilig aufgeworfenem Thierchen Schutz, wenn sie unglücklicherweise einen derart unvorteilhaften Tag für ihre Auserstehung geröhrt hat, und es ist wahrscheinlich, daß Tausende von Zikaden auf diese Art ihr bedrohtes Leben retten. Sobald sie die Erde verlassen haben, suchen die ungeflügelten Larven einen erhöhten Platz zu gewinnen, und die Verwandlung nimmt unverzüglich ihren Anfang. Innerhalb eines Zeitraumes von zehn bis höchstens zwanzig Minuten hat das Insekt seine Entwicklung beendet.

Unmittelbar nachher beginnt das eigenartige Zirpen. Sein Musikinstrument befindet sich an der Oberseite unter einem Paar breiter Platten und besteht aus kleinen Höhlen, in deren Tiefe eine vielgestaltete Haut den Ton erzeugt, indem sie durch ein schnelles Muskelbündel stark angepumpt wird und dann beim Nachlassen des Bündels plötzlich zurückschneilt. Die Männchen sterben gewöhnlich schon nach Verlauf von vier Wochen, die Weibchen aber, denen nunmehr die wichtige Aufgabe zufällt, für die Erhaltung der Art zu sorgen, pflegen die Männchen um etwa 14 Tage zu überleben, während welcher Zeit sie insgesamt 400 bis 500

Annouciert im „Wochenblatt.“

All Weidelberg.

Restaurations:
A la Carte,
Table d'hôte
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importierte und hiesige Biere,
Reine Liqueure und Cigarren.
Separate Zimmer für Gesellschaften.
Albert Jenke, Eigenth.
206-210 Penn Avenue.

Confulirt Coursen.

über das
Haus die Lot
die Sie wünschen zu
verkaufen, zu mieten
oder anzukaufen.
409 Connel Gebäude.
New Phone 279.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.
Bairant von
Geiger's „Punch“ (10 Cents) und
„Solid Comfort“ (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und Schnitzarbeiten.

Lohmann's ..

.. Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser-Busch, Stroubsburg und Robinson Biere, Berliner Weibier, Bon Weinen und Liqueuren werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen zu jeder Gelegenheit. Alle Delikatessen der Saison zu jeder Zeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.
Ignaz Zweidopf.

„Ein gutes Bier, Das lob ich mir.“

Das neueste Produkt auf dem Marke, vom feinsten Canada Malz und böhmischen Hopfen gebraut und Monate lang abgelagert, ist das
Anthracite Böhmisches Bier,
Das in allen leitenden Hotels und Restaurants in der Stadt und im County an Zapf ist. Verlangt „Anthracite“ und ihr erhält ein reines, gesundes und zuträgliches Getränk.
Anthracite Bier Company,
Nay Aug Ave.
Anthracite Bier, Ale und Porter sind die besten.
(Union Fabrikat.)